

**zum halben Preis**  
...mit der **THERMEN-CARD**  
4 Stunden **74,-**

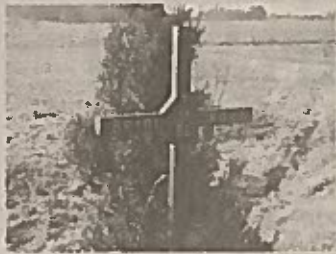
## Ritter auf der Iburg

■ Bad Driburg. Eine erste Bilanz von Grabungen am Turm der Iburg (Foto) hörte sich aufschlussreich an: Auf der Höhe über der Badestadt soll es einst Ritter gegeben haben. Mehr dazu auf der **> 4. Lokalseite**



## Poela: neue Signale

■ Marienmünster. Quer durch die Fraktionen umstritten sind die „Poetischen Landschaften“ in Marienmünster. Klärungsbedarf war dringend notwendig. Den lieferte Landrat Hubertus Backhaus. **> 2. Lokalseite**



## Kreuze am Straßenrand

■ Kreis Hörter. 15 Menschen verloren schon in diesem Jahr auf den Straßen im Kreisgebiet ihr Leben. Kreuze an den Unfallstellen sind Zeichen der Trauer, denen der LWL eine Untersuchung widmete. **> 3. Lokalseite**

# Keine Landeier an der Weser

Studenten aus dem ganzen Bundesgebiet treffen sich bei der „LASKO 2000“

VON FRANK BEINEKE

■ Hörter. Seit Montag ist die Fachhochschule Hörter das Mekka für Studierende des Fachbereichs Landschaftsarchitektur. Für 105 Studentinnen und Studenten aus Deutschland, Polen und der Schweiz gibt es bei der „Landschaftsarchitektur Studierenden Konferenz“ (LASKO 2000) jede Menge Workshops, Exkursionen und Fachforen (wir berichteten). Eine Konferenz, die am morgigen Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück enden wird.



FOTO: FRANK BEINEKE

**Erlebnisreiche Woche:** Zugänge der besonderen Art zum Studiengang Landschaftsarchitektur bietet die elfte „LASKO“, die seit Montag in Hörter stattfindet. Auch die Hörteraner Künstlerin Susanne Rikus und Julia von Schwanitz, Helge Jung und Christian Schäfer vom Leitungsteam (von links) freuen sich über die erfolgreiche Veranstaltung.

Der Abschied wird dann wohl vielen Studis schwer fallen. Denn in den vergangenen Tagen haben die jungen Frauen und Männer nicht nur unterschiedlichste Facetten ihres Studienganges kennen gelernt, sondern auch viele neue Kontakte geknüpft. Studentinnen und Studenten von immerhin 15 der bundesweit 19 Hochschulen, an denen Landschaftsarchitektur gelehrt wird, waren bei der insgesamt elften LASKO vertreten.

Eine Veranstaltung, die von studentischer Seite aus ins Leben gerufen wurde und ein Pendant zur alljährlich stattfindenden Hochschulkonferenz der Dozenten darstellt. „Eine Art Ergänzungsangebot“, erklärt Helge Jung, Hörteraner Landschaftsarchitekturstudent und Bundesfachschaftsvorsitzender, „bei der auch Themen in Angriff genommen werden, die sonst nicht auf dem Lehrplan stehen“.

Und die LASKO bietet aller-

hand Möglichkeiten, um einmal einen anderen Zugang zum Studiengbiet zu finden. Neben eher fachspezifischen Themen gab es beispielsweise Workshops, in denen sich die Studis durch Literatur, Fotografie oder Malerei mit Landschaft und Natur beschäftigten.

So bot Susanne Rikus einen Kurs zum Thema „Malen nach der Natur“ an, in dem unterschiedlichste Techniken angewendet werden konnten. „Es hat unheimlich viel Spaß gemacht. Es entzündete sich ein echtes Feuer der Kreativität, die Teilnehmer waren kaum zu bremsen“, betont die Hörteraner Künstlerin.

Kreatives Arbeiten, bei dem die Studenten auch ihren indivi-

duellen Stil fanden und zudem jede Menge über Farbformen und -wirkungen lernten. Ein Wissen, das sie in Zukunft durchaus bei konkreten Planungen anwenden können.

„Enorm wichtig ist aber auch der Austausch mit den Studierenden anderer Hochschulen. So können wir eigene Stärken und Schwächen kennen lernen“, erläutert Julia von Schwanitz vom Hörteraner Leitungsteam. Zudem bietet die LASKO die Möglichkeit, mit Vorurteilen aufzuräumen. „Viele wissen jetzt um die Stärken unserer Fachhochschule. Wir sind keine Landeier“, bekräftigt der Hörteraner Landschaftsarchitekturstudent Christian Schäfer.

Diesmal unter dem Motto

„Quer durch Kultur und Landschaft“ stehende LASKO, die zum zweiten Mal nach 1991 in der Weserstadt über die Bühne geht, ist jedenfalls schon jetzt ein voller Erfolg. „Es herrschte auch von Anfang an eine positive Stimmung“, beteuert Professorin Marianne Grupe.

Stimmung, die sich bei gemeinsamen Partys, Konzerten oder in der schmucken „LASKO-Lounge“, dem Treffpunkt im umfunktionierten Zeichenlabor der Fachhochschule, immer wieder steigern sollte. Die Studis der anderen 14 Hochschulen dürften die Woche in der Weserstadt jedenfalls in bester Erinnerung behalten – die Bezeichnung „Landeier“ wird wohl aus dem Wortschatz gestrichen.

## Widerstand gegen die Polizei

Soldat wegen Körperverletzung verurteilt

■ Hörter (KI). Mit sechs Monaten Freiheitsstrafe zur Bewährung und 100 Sozialstunden ahndete das Amtsgericht Hörter den Widerstand und die Angriffe eines betrunkenen Bundeswehr-Gefreiten gegen Polizeibeamte.

Am 18. März war gegen 1.20 Uhr eine Streifenwagenbesatzung zu einer Disco in Hörter gerufen worden. Ein Autofahrer hatte vor dem Lokal eine junge Frau angefahren und verletzt. Deshalb hatte sich deren Freund Henrik S. (23. Name geändert) den Fahrer vorgeknöpft. Als die Polizeibeamten den erzürnten Zeitsoldaten beruhigen wollten, beleidigte er sie, griff sie an und schlug dem Beamten B. an den Kopf. Daraufhin legten sie ihm Handschellen an und nahmen ihn zur Ausnüchterung mit zur Wache.

Vor Gericht gab der Soldat die Tat sofort zu. Wegen der sechs zum Teil gravierenden Vorstrafen sah Staatsanwalt Stefan Kruse (Paderborn) keine Chance, die Sache mit einer Geldstrafe zu beenden. Statt der geforderten acht Monate verhängte Strafrichter Ulrich Thewes eine sechsmonatige Freiheitsstrafe, die wegen der günstigen Sozialprognose zur Bewährung ausgesetzt wurde, sowie 100 abzuleistende Sozialstunden. Damit entsprach er dem Antrag des Verteidigers Dietlef Bitterberg. Der ursprünglich mit angeklagte Vorwurf der mehrmaligen Abwesenheit von der Truppe wurde während der Hauptverhandlung fallen gelassen und das Verfahren eingestellt.